



ENSEMBLE KONTRAPUNKT

Requiem in c-Moll

Joh. Michael Haydn

1737 – 1806

für Soli, Chor, Orchester und Orgel

Pfarrkirche Dornbirn-Oberdorf
Sonntag, 13. November 2022, 17 Uhr

Joh. Michael Haydn
1737 – 1806

aus Responsoria
pro Hebdomada Sancta
für Chor, Cello und Orgel

In monte Oliveti
Tristis est anima mea
Ecce vidimus eum
Eram quasi agnus innocens
Una hora
Seniores populi

Joh. Michael Haydn
1737 – 1806

Quartett in A-Dur MH 310
für Streichquartett
Andante

Joh. Michael Haydn
1737 – 1806

Requiem in c
Soli, Chor, Orchester und Orgel

Joh. Michael Haydn
1737 – 1806

Quartett in A-Dur MH 310
für Streichquartett
Tempo alla Francese – Trio
Allegretto

Joh. Michael Haydn
1737 – 1806

Salve Regina in B MH 90
Soli, Chor, Orchester und Orgel

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung bei:

Kulturstadt Dornbirn
Mohrenbrauerei
Zimmerei Bilgeri, Riefensberg
Reintechnik, Dornbirn
Offsetdruckerei Schwarzach
Grabher CNC-Bearbeitung, Lustenau
Immler Schneidtechnik, Altach
Scherrer-CNC, Feldkirch
König Metallwarenerzeugung, Fußach
Nagel und Hermann, Lustenau
Walter Cernenschek GmbH, Lingenau

Eintritt € 22
Kinder und Jugendliche bis 18 frei

Mohrenbräu
das Vorarlberger Bier

**Raiffeisenbank
Im Rheintal**



Bilgeri
ZIMMEREI

S Offsetdruckerei
Schwarzach
Feinkartonagen Etiketten

Michael Haydn, 1737 im niederösterreichischen Rohrau geboren, übernahm als Nachfolger von Wolfgang Amadeus Mozart das Amt des Hofkapellmeisters in Salzburg. Seine kirchenmusikalischen Werke erfreuten sich größter Beliebtheit. Das **Requiem in c-moll** zählt zu seinen bedeutendsten Kirchenwerken. Die Tiefe und leidenschaftliche Intensität dieser Komposition könnte möglicherweise auch darin eine Erklärung finden, dass ihn nicht nur das Ableben seines Gönners, des Fürstbischofs Graf von Schrattenbach bewegte, sondern dass ihm auch der Tod seiner einzigen Tochter, die er knapp ein Jahr nach ihrer Geburt im Jänner 1771 verloren hatte, noch deutlich vor Augen stand. Auch bei den Trauerfeierlichkeiten für Joseph Haydn griff man auf die Totenmesse seines jüngeren Bruders Michael zurück und es kann kein Zweifel daran bestehen, dass Wolfgang Amadeus Mozart bei der Komposition seines eigenen Requiems in d-moll das Werk des Salzburger Konzertmeisters im Ohr hatte.

Die **Responsorien** für das Triduum sacrum, sind Musterbeispiele für Haydns vom „stile antico“ beeinflusste Schreibweise. Der Komponist steht mit diesen homophon-gleichrhythmischen, ganz nach innen gewandten, auf den ausdrucksvollen Textvortrag konzentrierten Stücken in einer langen mehrstimmigen Vertonungstradition. Eine wunderbar zugängliche und beseelte Musik.

Ausführende

Isabel Pfefferkorn	_____	Sopran
Martina Gmeinder	_____	Alt
Michael Etzel	_____	Tenor
Lothar Burtscher	_____	Bass
Sebastian Gugala u. Andrea Gass	_____	Violine I
Barbara Gschwend u. Andreas Eisenhut	_____	Violine II
Johannes Toppius	_____	Cello
Dorit Wocher	_____	Kontrabass
Gabriel Morre und Thomas Vötterl	_____	Trompete
Christoph Marxgut	_____	Horn
Thomas Hagen und Matthias Seewald	_____	Posaune
Mathias Schmidt	_____	Pauke
Helmut Binder	_____	Orgel

Ensemble Kontrapunkt

Leitung

Dagmar Marxgut